

Kath. Pfarrgemeinde St. Maria
mit den Kirchen St. Adalbert, St. Christophorus,
St. Hedwig und St. Marien



St. Maria
Hannover

PFARRBRIEF Nr. 16
28.11.2010 bis 09.03.2011

Kirche - hat was!

Neuwahl von KV und PGR

Sternstunden im ADVENT

und mittendrin

ÜBER-



raschend?

WEIHNACHTEN

Fasching 2011
50 JAHRE

St. Christophorus

Kirchenmusik



Hinweise auf den Inhalt

Was mich bewegt	3
KV und PGR-Wahlen	4 +
Besondere Gottesdienste	6 +
Kinder, Jugend, Familie	11 +
Frauen und Männer	14 +
Senioren	16 +
Krippenspiele	17
Rückblicke	18 +
Kirchenmusik(er)	22 +
Veranstaltungen & Einladungen	25 +
Infos und Rückblicke	27 +
Glückwünsche	35 +
Aus den Kirchenbüchern	37
Adveniat	39

Anschrift unserer Pfarrgemeinde

St. Maria, Stöckener Str. 43
30419 Hannover

E-mail: pfarrbuero@st-maria.de
Internet: www.st-maria.de

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
Konto-Nr. 16503171 / BLZ 25050180

Pfarrer Joachim Piontek
Stöckener Str. 43, Tel. 79 29 95
Email: pfarrer@st-maria.de

Pastor Bhagyam Chinnabathini
Marschnerstr. 34, Tel. 70 10 136
Email: pastor@st-maria.de

Gemeindereferentin Bettina Thon
Sprechzeiten: Mi. 15:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 75 02 07, Büro in St. Adalbert
Email: bettina.thon@st-maria

Gemeindereferentin Maria Werner
Sprechzeiten: Di. 10:00 - 11:30 Uhr
Tel.: 70 10 284, Büro in St. Maria
Email: maria.werner@st-maria.de

Vorsitzender PGR - neu gewählt -
Tel. 66 25 49
Email: pgr@st-maria.de



Kath. Kirche St. Adalbert

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Öffnungszeiten des Hauptbüros

☎ **79 29 95** Mo. Di. Do. Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Fax 271 02 09 Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angelika Reinecke



Kath. Kirche St. Christophorus

Moosbergstr. 4, 30419 Hannover

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

☎ **79 48 37** Mo. Mi. Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
Fax 271 70 36 Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Elke Hoppe



Kath. Kirche St. Hedwig

Kalabisstr. 1, 30419 Hannover

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

☎ **78 02 38** Di. 09:00 – 12:00 Uhr
Fax 786 30 49 Do. 14:00 – 17:00 Uhr

*Pfarrsekretärinnen: Michaela Poloczek (Di)
Angelika Reinecke (Do)*



Kath. Kirche St. Marien

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

☎ **70 20 66** Di. + Do. 09:00 – 12:00 Uhr
Fax 700 08 09 *Pfarrsekretärin Elke Hoppe*

Kindertagesstätte St. Maria, Marschnerstr. 34
Leitung: Marianne Brodmann, Tel. 71 53 72

Kindertagesstätte St. Adalbert, Stöckener Str. 43
Leitung: Bernadette Talhof, Tel. 79 42 49

Der nächste Pfarrbrief wird für den Zeitraum
09.03.2011 bis 05.06.2011 erstellt.

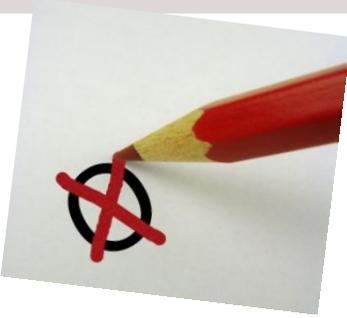
Redaktionsschluss: Donnerstag, 24.02.2011

Infos und Beiträge für den Pfarrbrief bitte an
pfarrbriefteam@st-maria.de mailen
oder in unseren Pfarrbüros abgeben.

Der Pfarrbrief erscheint vier Mal im Jahr im Auftrage
des Pfarrgemeinderates.

Pfarrbriefteam: Michael Dahms, Peter Eckermann,
Peter Löper, Michaela Poloczek

Druck: Druckerei Hartmann



Soll ich schmunzeln
oder die Mundwinkel nach unten ziehen?

Die Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahl hat stattgefunden. Der Aufwand war enorm. Unglaublich viele Stunden wurden damit verbracht, Vorschriften der Wahlordnung zu lesen, Formulare auszufüllen, Siegel aufzudrücken und Unterschriften zu leisten.

Das Wahlergebnis: 4,7 % Wahlbeteiligung.

Noch mal: Schmunzeln oder die Mundwinkel nach unten?

Es ist zu beachten, dass sich hinter dem ganzen Aufwand Gemeindemitglieder bereit erklärt haben, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Gewählt oder nicht: Denen die eine Bereitschaftserklärung abgegeben haben, kann jetzt nur ein „Danke“ entgegen gebracht werden.

DANKE

Ein anderer Blick auf die Wahlbeteiligung könnte folgender sein. Wenn wir die Mitglieder der Kerngemeinde in den Blick nehmen, dann sind die Gemeindemitglieder, die in der Regel am Sonntag an der Hl. Messe teilnehmen, dann zählen wir 80%.

Also, Mundwinkel nach oben.



Jo. Joei Pion 17. 17f

Herzlichen Glückwunsch!

—>> allen neu gewählten oder bestätigten Mitgliedern für KV und PGR persönlich.

Neben dem Gedanken, dass da Arbeit auf Sie zukommt, ist es zugleich doch auch eine Wertschätzung, die Ihnen unsere Pfarrfamilie ausspricht.



—>> **und auch unserer Pfarrfamilie**, weil doch offensichtlich jetzt viel Engagement und Talent „zum Vorschein kommt“ - Was ich damit sagen möchte:

Zwischendurch war Skepsis da, ob es überhaupt ausreichend KandidatInnen gibt, nachdem insbesondere viele PGR-Mitglieder nicht mehr kandidieren. Und nun gibt es erfreulicherweise neben bekannten MitarbeiterInnen in KV und PGR auch viele neue Namen und Gesichter. Großartig! In all unseren Kirchen wurde das Wahlergebnis bekannt gemacht.

Den neuen Gremien wünsche ich gute Ideen und Motivation und Durchstehvermögen für die nächsten Jahre.

Ein kurzes „Blitzlicht“ zurück: Die Fusion ist inzwischen nicht mehr Hauptthema. / Das Thema Kirchenschließungen ist zwar behandelt, aber - so meine persönliche Sicht - noch nicht abgearbeitet oder endgültig. / Hauptanliegen wird sicher weiter sein, die Pfarrfamilie St. Maria zusammen zu führen durch gemeinsames Gebet, gemeinsame (Gottesdienst-) Feiern und gemeinsame Aktionen = gemeinsames Tun. / Und nicht zuletzt auch ... siehe nächster Absatz.

Die notwendigerweise erforderlichen Umbauten in St. Marien können als Chance genutzt werden, denn es geht ja um „unsere“ Hauptkirche und gleichzeitig um „das Miteinander mit den Missionen“; die schon seit vielen Jahren mit der deutschen Gemeinde zusammen leben, beten und feiern.

Ich weiß nicht, ob es das in dieser Form an anderer Stelle auch gibt, aber ich bin ein Fan davon und möchte dort gern weiter „in zweiter Reihe“ unterstützen.

Zum Schluss noch ein persönliches **DANKE**

an alle „alten“ PGR- und KV-Mitglieder für die gemeinsame Zeit und die gezeigte Geduld bei nicht immer einfachen Themen.

(und *ausnahmsweise* extra erwähnt):

DANKE an Regina Wittwer und ihrem Mann Michael, weil sie bei Festvorbereitungen **immer** da waren, als sie gebraucht wurden, vor Ort in St. Adalbert und auch bei den Festen in St. Marien. Das hat mir und uns und auch den Festen gut getan. Danke!

Liebe Grüße

Ihr Peter Löper (PGR-Vors. „als Auslaufmodell“)

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl am 7. November 2010

Gewählte Mitglieder:

Belland, Laurence	132 Stimmen	St. Hedwig
Brauner, Andreas	144 Stimmen	St. Marien
Eldracher, Christa	126 Stimmen	St. Christophorus
Ellrott, Andreas	180 Stimmen	St. Hedwig
Grundey, Rainer	173 Stimmen	St. Hedwig
Dr. Jäger, Ernst	135 Stimmen	St. Christophorus
Janischowsky, Bernd	140 Stimmen	St. Adalbert
Kaiser, Alfred	154 Stimmen	St. Hedwig
Kuklinski-Schnare, Ursula	147 Stimmen	St. Marien
Nieländer, Uta-Maria	124 Stimmen	St. Christophorus
Stieglitz, Klaus	196 Stimmen	St. Hedwig
Wippler, Dominik	117 Stimmen	St. Adalbert



Nachrücker (Ersatzmitglieder):

Zschau, Alfred	115 Stimmen	St. Christophorus
Warzecha, Christine	108 Stimmen	St. Hedwig

Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl am 7. November 2010

Gewählte Mitglieder:

Hagemeier, Elmar	114 Stimmen	St. Adalbert
Henke, Bianca	136 Stimmen	St. Christophorus
Herfert, Bernward	85 Stimmen	St. Christophorus
Hubrich, Angelika	172 Stimmen	St. Hedwig
Koch, Silke	126 Stimmen	St. Christophorus
Krowiarz, Frank	115 Stimmen	St. Adalbert
Müller, Ulrich	192 Stimmen	St. Hedwig
Natale, Svenja	129 Stimmen	St. Marien
Preßler, Claudia-Daniela	104 Stimmen	St. Marien
Sebastiampillai, Stephanie	124 Stimmen	St. Marien
Sperber, Michael	110 Stimmen	St. Adalbert
Stieglitz, Carola	210 Stimmen	St. Hedwig



Für den PGR war die Kontingentierung beschlossen worden;
Erläuterung: Pro (Teil-) Gemeinde sind (zunächst) jeweils 3 Mitglieder (nach Stimmenzahl) gewählt.

Nachrücker (Ersatzmitglieder):

Belland, Maximilian	139 Stimmen	St. Hedwig
Eckelt, Volker	132 Stimmen	St. Hedwig
Kusters, Gwendolyn	102 Stimmen	St. Marien



Rorategottesdienste

Montag 29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12.

06:15Uhr in St. Adalbert / St. Hedwig

Dienstag 30.11. / 07.12. / 14.12. / 21.12.

06:15 Uhr in St. Christophorus / St. Marien

Einladung im Anschluss zum gemeinsamen Frühstück

Donnerstag 02.12./ 09.12. / 16.12. / 23.12.

18:00 Uhr in St. Adalbert



Adventsmeditation

- Musik, Bilder und Worte -

Sonntag, 28.11. um 17:00 Uhr

in St. Hedwig

Hinweis auf Seite 10

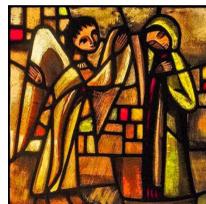
Lichtfeier Taize

- Meditative Texte und Musik aus Taize -

Sonntag, 05.12. um 17:00

Uhr in St. Adalbert; anschl.

Gelegenheit zur Begegnung



Hochfest Maria Empfängnis

Mittwoch, 08.12. um 15:00 Uhr in St. Adalbert

Bußgottesdienst

Sonntag, 12.12. 18:00 Uhr in St. Marien

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Heilig Abend - 24.12.2010

16:00 Uhr Krippenfeiern mit Krippenspiel in St. Adalbert, St. Hedwig und St. Marien

18:00 Uhr Christmesse in St. Christophorus

22:00 Uhr Christmessen in St. Adalbert, St. Hedwig und St. Marien

1. und 2. Weihnachtsfeiertag 25. und 26.12.2010

09:00 Uhr St. Christophorus / St. Marien

11:00 Uhr St. Adalbert / St. Hedwig

Silvester 2010 - 31.12.2010

18:00 Uhr St. Adalbert,
St. Hedwig und St. Marien

Neujahr 2011 - 01.01.2011

09:00 Uhr St. Christophorus

11:00 Uhr St. Adalbert und St. Hedwig

18:00 Uhr St. Marien

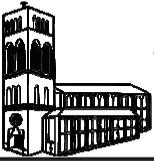
Heilige drei Könige - 06.01.2011

15:00 Uhr in St. Hedwig und 18:00 Uhr in St. Adalbert

Rückkehr aller Sternsinger 09.01.2011

11:00 Uhr in St. Marien





Kirche St. Marien, Marschnerstr. 34, Hannover

Straßenbahn - Linien 6 und 11 - Haltestelle Kopernikusstraße
Bus - Linien 100 und 200 - Haltestelle Lilienstraße

Kinder und Familien, Alt und Jung
sind herzlich eingeladen!

Stundestunden 2010 Im Advent



Samstags 9:30 Uhr

- 27. November
- 4. Dezember
- 11. Dezember
- 18. Dezember

9:30 Uhr in der Kirche:

kurzer *Besinnungsimpuls*
mit Kerzenlicht und Musik,

anschl.

gemeinsames *Adventsfrühstück*,



Für die KINDER:

Proben für das Krippenspiel

(Auskünfte: maria.werner@st-maria.de oder Tel: 0511 / 7010284)

„Liebe Pfarrfamilie,
die Erstkommunionvorbereitung beginnt in diesem Jahr am ersten Advent. 30 Kinder machen sich gemeinsam mit ihren Familien auf diesen Weg. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben wir uns für eine veränderte Form der Vorbereitung entschieden, einen besonderen Weg, der uns als Gemeinde neue Erfahrungen schenken und Chancen eröffnen kann. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Erstkommunionvorbereitung nicht bei den Gruppentreffen vor Ort.



Ein besonderer Akzent wird auf die regelmäßig stattfindenden Familiengottesdienste in St. Hedwig (1.+3.Sonntag) und St. Adalbert (2.+4. Sonntag) gelegt. Unsere Anliegen sind u.a. dabei

- immer wiederkehrende Gesten, Worte und Zeichen der Liturgie verständlich und erfahrbar zu machen.
- durch kindgerechte Erklärungen die Botschaft des Evangeliums besser verstehen zu können,
- den Kirchenraum und dessen Symbole als besonderen, heiligen Ort der Begegnung mit sich selbst und mit Gott zu erleben.

Nach dem Gottesdienst sind die Erstkommunionfamilien und die Pfarrfamilie eingeladen, an einem kostenlosen Imbiss teilzunehmen. Zum Einen als Möglichkeit der Begegnung und des Kennenlernens, aber vor allem auch um den Communio- (Gemeinschafts-) Gedanken zu leben.

Zur Vorbereitung gehört eine Fahrt zum Wohldenberg in den Zeugniserferien ebenso dazu wie die Teilnahme der Kinder an einem Gemeindeprojekt (Krippenspiel oder Sternsinger).

Als Teil einer Gemeinschaft, in der wir alle getragen sind, ist für mich die Vorbereitung auf die Erstkommunion nicht nur eine Einladung an die Kinder und ihre Familien, sondern an die ganze Pfarrfamilie, nach ihren Möglichkeiten daran teilzuhaben und Gottes Liebe spüren zu lassen.“

Bettina Thon

Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung 2011

Die Vorbereitungszeit hat erst kürzlich begonnen. Sie können sich und Ihr Kind in einem unserer Pfarrbüros gern noch anmelden. Das benötigte Formular liegt in den Kirchen und Pfarrbüros aus oder ist auf unserer Internetseite www.st-maria.de herunter zu laden. Bitte bringen Sie, falls ihr Kind nicht bei uns getauft wurde, eine Taufbescheinigung mit.

1. Advent in St. Hedwig

Samstag, 27.11.2010 von 14:00 bis 19:00 Uhr

Zum 25. Mal veranstalten die Vinnhorster Vereine und Einrichtungen zwischen Schule und Kirche einen Weihnachtsmarkt. Wir (St. Hedwig) sind dabei mit einem Cafe im Pfarrheim und freuen uns auf die Kuchenspenden unserer Gemeindemitglieder. DANKE für die Kuchenspende, die bitte bis 14:00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden sollte. Die Verkaufsstände mit Eine-Welt-Produkten aus dem Fairen Handel, Patchwork, Weihnachtsschmuck, Basteln für Kinder ergänzen unser kirchliches Engagement.



Sonntag, 28.11.2010

Vor und nach dem Gottesdienst (Beginn um 11:00 Uhr) Verkaufsstände
15:00 Uhr Advents-Cafe im Pfarrheim



17:00 Uhr Adventliche Stunde mit Musik und Texten in der Kirche als Einstimmung in die Adventszeit mit dem Gospelchor St. Andreas und Kaleidoskop St. Hedwig

Engel dort oben
und hier und jetzt

2. Advent in St. Hedwig

Sonntag, 05.12.2010

Wir freuen uns auf die Kommunionkinder und ihre Familien!
Im Anschluss an die Familienmesse um 11:00 Uhr

Imbiss im Pfarrheim / Nikolaus-Cafe / Lieder / Besuch vom Bischof Nikolaus



3. Advent in St. Hedwig

Sonntag, 12.12.2010

**Traditionelles Advents-Konzert des Blasorchesters
der Freiwilligen Feuerwehr Vinnhorst**

Sonntag, 12.12.2010 16:30 Uhr in St. Hedwig



„Die Musik ist die Sprache der Engel“

Wuchtige Klänge, leise Töne – hierzu möchte Sie das Blasorchester herzlich einladen. Alle Mitwirkenden würden sich sehr über einen großen Zuhörerkreis freuen. Als Notengeld erheben wir 5,00 € an der Abendkasse. / Vorbestellungen nehmen wir gerne unter 0178 – 3433214 entgegen.

Familienkreis II/ St. Hedwig

Elisabeth. Stieglitz, ☎ 74 86 16

Treffen 1 x im Monat / Das wurde bereits ab-
gesprochen:

Sa. 13.11. Überraschungsmenü der Männer
Sa. / So., 27./ 28.11. Eine-Welt-Stand beim
Vinnhorster Weihnachtsmarkt und Advents-
cafe am ersten Advent

Familienmessen/ St. Hedwig

Jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr in
der Kirche, anschl. Mittagsimbiss im Pfarrheim

Termine: 05.12.2010 / 02.01.2011 /

06.02.2011 / 06.03.2011

Gruppen der Gemeinde bereiten einen
Mittagsimbiss vor

05.12.2010 „vorgezogener“ Nikolauscafe

Kinderkirche in St. Adalbert

Frau A. Michalzik, ☎ 271 41 44

Am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr in der
Krypta

Kinderkirche in St. Hedwig

Elisabeth Stieglitz ☎ 74 86 16

Jeden 3. Sonntag im Monat, parallel zur
Messfeier im Pfarrheim (1. Etage).

Ab dem „Vater unser“ feiern wir den Gottes-
dienst in der Kirche mit.

Die Gestaltung der Kinder-Kirche ist ausge-
richtet für kleine Kinder (gern in Begleitung),
aber auch für Schulkinder bis ca. 2. Klasse.

Termine: 19.12.

*Die Termine für 2011 sollen noch auf die Ter-
mine der Kommunionkinder abgestimmt wer-
den, Infos dann in den Mitteilungen.*

Messdienergruppen

Messdiener St. Adalbert / St.Christophorus

Pfarrer Piontek ☎ 79 29 95

Treffen unregelm. freitags um 17:00 Uhr

Treffen sind den Messdienern bekannt

Messdiener St. Hedwig

Adrian Planke, ☎ 373 86 015 und

Christian Stieglitz, Tel. 74 86 16

ACHTUNG!!! Neu: Messdienerntreffen ab sofort

14tägig sonntags um 12:00 Uhr im Pfarrheim

Termine: 28.11.2010 / 12.12.2010. usw.

Hinweis auf die Messdiener-Info-Wand im
Sakristei-Vorraum. Dort stehen dann
auch die Termin ab Januar.



Wir begrüßen **Lukas Richter**
und **Simon Wientzek** als neue
Messdiener



Messdiener St. Marien

Kathrin Brauner, ☎ 71 44 12

Treffen werden sonntags nach der Messfeier
verabredet.

Mutter+Kind-Kreise in St. Hedwig

Spielkreis für Kinder (in Begleitung)

im Alter von ca. 1-3 Jahren

mittwochs 9:30-11:30 Uhr, Pfarrheim, 1.Stock

Melanie Nolte, ☎ 132 66 16

Eltern-Kind-Gruppe für Babys / Kleinkinder

im Alter von 0 – 2 Jahren

freitags 9:00-10:00 Uhr, Pfarrheim, 1. Stock

Veronika Lindner-Ulbig, ☎ 350 60 89

Spielgruppe Kindergartenvorbereitung

für Kinder von 2-3 Jahren (ohne Eltern)

freitags 10:15-12:15 Uhr, Pfarrheim, 1. Stock

Veronika Lindner-Ulbig, ☎ 350 60 89

Offenes Eltern – Kind - Cafe in St. Adalbert

für Kinder bis 3 Jahre

Leitung: Hanna Goc, Grundschullehrerin
(PL) , DELFI-Leiterin

Jeden Montag fortlaufend

25.10. - 20.12.2010 und dann wieder ab
10.01.2011
09:30 -11:30 Uhr, Gebühr: 3,00 € pro Treffen

Spielkreis bis 3 Jahre St. Christophorus

Frau Stefanie Körner, ☎ 271 49 41
mittwochs von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr im
Pfarheim



– Radpilgertour zum Weltjugendtag 2011 von Hildesheim nach Madrid

spannend – abenteuerlich - fromm - bewegend
Reisedaten: **16. Juli bis 23. August**
Teilnehmeralter: 18 – 27 Jahre

Infos:

Pfr. Harald Volkwein, Tel.: 05066-7793
Pfr. Thomas Hoffmann, Tel.: 0511-27073941
Email: radpilgertourmadrid2011@gmx.de
Flyer liegen in der Kirche aus oder können als
PDF unter www.ka-punkt.de heruntergeladen werden.



Abitur nach erw. Sekundar 1 Abschluss

Die St. Ursula-Schule Hannover richtet ab dem kommenden Schuljahr 2011/12 eine zusätzliche 10. Klasse für Realschüler ein, die den erweiterten Sekundar I-Abschluss erreicht haben und nun das Abitur anstreben. Diese Klasse bereitet mit einem eigenen inhaltlichen und pädagogischen Konzept auf die gymnasiale Oberstufe vor, um den Bedürfnissen der Schüler nach Förderung und Vorbereitung entsprechen zu können.

Die St. Ursula-Schule ist ein staatlich anerkanntes, allgemein bildendes Gymnasium in der Trägerschaft der katholischen Kirche. An dieser Schule haben die Schüler die Möglichkeit, für die Oberstufe zwischen vier Schwerpunkten (Profilen) zu wählen. Es gibt den sprachlichen, den künstlerisch-musischen, den gesellschaftswissenschaftlichen und den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Das Ziel der zusätzlichen 10. Klasse ist es, den Schülerinnen und Schülern die Belegung jedes dieser Schwerpunkte zu ermöglichen.

Ein Informationsabend für interessierte Schüler und Eltern findet am 12.01.2011 um 19:30 Uhr in der Cafeteria der Schule, Simrockstraße 20, 30171 Hannover statt. Die Anmeldung erfolgt am 22.02.2011.

Weitere Informationen sind der Schul-Homepage im Internet unter www.st-ursula-schule-hannover.de zu entnehmen.



KiTa St. Maria:

Wir freuen uns
auf die Sternstunden im Advent
auf das Krippenspiel
Auf die Sternsingerzeit
und sind dabei!



Im kommenden Jahr 2011 werden viele Veränderungen auf uns zukommen. Es wird ein spannendes Jahr. Da ist es gut, jetzt in der Adventszeit noch einmal „durchzuatmen“ Dass Ihnen das auch gelingt, wünschen wir allen Lesern des Pfarrbriefes.



Ihr Kindergartenteam St. Maria

Katholische

Kindertagesstätte



St.-Adalbert

Nur noch einige Tage und das Jahr 2010 geht zu Ende. Viele neue Kinder haben in unserer Kindertagesstätte ihre Erzieher und einige Freunde kennen gelernt. Für uns ein sehr gutes Jahr, in dem wir eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Eltern erfahren haben.

Der Höhepunkt war unser Kulturfest (18 verschiedene Nationen), bei dem sich die Eltern mit Gesang, Tanz, Essen und Musik aus der eigenen Kultur eingebracht haben.

Ein schönes Fest, dessen Inhalt und Zauber wir Ihnen in der Gemeinde sicher im nächsten Jahr mitteilen möchten.

Bis dahin liegt noch eine wichtige Zeit vor uns, in der wir uns mit den Kindern und deren Familien auf Weihnachten vorbereiten werden.

Ihnen und Ihren Familien liebe Grüße, und jetzt schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011.

Das Team der Kindertagesstätte St. Adalbert



Frauengruppe St. Adalbert

Christa Murava ☎ 79 29 11

Besonderer Termin:

Samstag, 04.12.2010 um 15:00 Uhr

Adventlicher Nachmittag

Programm 2011 über Mitteilungen

Frauengemeinschaft

St. Christophorus

Bärbel Schaper, ☎ 75 64 95



Frauengemeinschaft

St. Hedwig

Inge Fraszczak, ☎ 78 19 45

Jeden 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr

Messfeier, weitere Termine nach Absprache:

Ab Januar 2011 Messfeier am 2. Donnerstag
im Monat um 15:00 Uhr



Besondere Termine:

Freitag, 03.12.2010 um 19:00 Uhr Messfeier,
anschl. Adventsfeier zusammen mit der Män-
nergemeinschaft

Sonntag, 05.12.2010 um 12:00 Uhr Nikolaus-
cafe im Pfarrheim

Mittwoch, 19.01.2011 um 17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 16.02.2011 um 17:00 Uhr

Faschingsfeier kfd

Geländepflege St. Adalbert

Herr Horch ☎ 79 22 90

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeden Freitag ab
09:00 Uhr auf dem Kirchplatz

Geländepflege

St. Christophorus

„Unser Leo“

Geländepflege St. Hedwig

Georg Elsner ☎ 63 28 91

Die Arbeitsgruppe trifft sich freitags ab 08:00
Uhr auf dem Kirchengelände.

Kath. Männerverein v.1888 e.V. in St. Marien

Paul Veuskens, ☎ 70 39 25

Regelmäßige Treffen am 2. Dienstag im Mo-
nat. Sonntags nach dem Gottesdienst Früh-
schoppen in der Kellerbar. Gäste sind uns
immer herzlich willkommen.

Besondere Termine:

Dienstag, 14.12.2010 um 19:00 Uhr: Ad-
ventliche Betrachtung und Feuerzan-
genbowle in den Jugendräu-
men des Ludwig-Windthorst-
Hauses



Männerverein

St. Christophorus

Alex Kolka, ☎ 0177-2607228

Monatliche Treffen an einem Dienstag
um 18:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Programm



Männergemeinschaft

St. Hedwig

Kurt. Mennecke, ☎ 78 93 71

Jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr
Messfeier, anschl. Begegnung / Programm
im Pfarrheim Die Themen werden rechtzeitig
bekannt gegeben

Besondere Termine:

Freitag, 03.12.2010 um 19:00 Uhr Messfeier,
anschl. Adventsfeier zusammen mit der Frau-
engemeinschaft

Sonntag, 05.12.2010 um 12:00 Uhr Nikolaus-
cafe im Pfarrheim.

Termine 2011 über Mitteilungen.

**Patchworkgruppe St. Hedwig
„Vinnhorster Share & Care
Quilters“**

Hedy Hau ☎ 63 33 79

14tägig dienstags von 9 – 12 Uhr im Pfarrheim
St. Hedwig:

23.11. / 07.12. / 21.12. 2010/

04.01. / 18.01. 2011 usw.

**Tischtennisgruppe
St. Adalbert**

Herr A. Kassner, ☎ 271 51 35

Herr M. Wittwer, ☎ 75 21 45

donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr

Zeit haben - Zeit teilen

in **St. Adalbert** (Besuchsdienst)

Frau Marlis Wippermann, ☎ 271 01 92

04.12.10

Fahrt zum Oldenburger Lamberti-Markt



Die Abfahrt ist

Weidendamm um 10:00 Uhr

„Kaisers“ in Hainholz um 10:15 Uhr-

Rathausplatz Vinnhorst um 10:30 Uhr

Rückkehr gegen 20:30 Uhr

Kostengeitrag 15,-€ / (Kinder und Ju-
gendliche bis 16 Jahre 7,-€

Näheres und Anmeldung bei Thomas Henning unter 0511 / 7850947.



Herzliche Einladung zum Friedensgebet

jeweils am ersten Montag im Monat um 18:00 Uhr in St. Hedwig.

Termine: 06.12.2010 / 03.01.2010 / 07.02.2010

Senioren St. Christophorus

Frau U. Nieländer, ☎ 79 68 83
Am 1. Mittwoch im Monat: 14:20 Uhr Rosenkranz / 15:00 Uhr Hl. Messe / anschließend bei Kaffee und Kuchen Treffen im Pfarrheim

Senioren St. Hedwig

Helga Sisolefsky, ☎ 78 12 71
donnerstags 15 Uhr Messfeier, anschl. Kaffee und Begegnung im Pfarrheim.

Besondere Termine & Hinweise:

Geburtstagskaffee am ersten Donnerstag im Monat

Besonders gestaltete **Adventsfeier** am 16.12.2010

Senioren St. Marien

Frau E. Doering, ☎ 70 92 24
Am 1. Mittwoch im Monat „Großer Seniorennachmittag“: 15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken und Begegnung
Jeden *anderen* Mittwoch ab 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
montags um 15:30 Uhr Gymnastik

Ökum. Seniorentreff St. Adalbert

Frau Batz ☎ 75 41 50
Brigitte Mitdank ☎ 75 09 22
Dienstags 14:00 - 17:00 Uhr im Pfarrsaal



Jeden Dienstag treffen sich ca. 40 Personen beider Konfessionen im Pfarrsaal der St. Adalbert – Kirche Stöckener Str. 43. Unter dem Motto „Gemeinsam, nicht einsam“ haben wir mittwochs drei angenehme Stunden zum Kaffeetrinken, Klönen und abwechslungsreichem Programm.

Ev.-luth. Nordstädter Kirche

Miteinander - Füreinander
- Seniorengruppe ab 60 -
Ansprechpartner: Peter Troche
Dienstag, 17:00 Uhr in der Oase
Unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Frau Hickmanns selbst gemachtem Marzipan
Bei Interesse weitere Infos über unsere Gemeindereferentin Maria Werner möglich.

Über die Tagesausflüge im kommenden Jahr wird gelegentlich über Mitteilungen informiert.

SeniorenInnen (in) „Bewegung“

Im nächsten Pfarrbrief berichten wir

- ⇒ über die „Senioritas“ in St. Marien
- Bewegung ist Programm! und deshalb regelmäßig eingeplant!
- ⇒ sowie
über die Seniorenwahlen in 2011

St. Hedwig:

„Hallo liebe Kinder,
Weihnachten steht vor der
Tür und die Proben für das
Krippenspiel beginnen. Vorbereitung auf Weihnachten!.

Wer mitmachen möchte, kommt zum 1. Termin oder ruft mich bitte an.

Wir treffen uns jeweils am Samstagnachmittag im Pfarrheim St. Hedwig und werden dann ein schönes Krippenspiel vorbereiten. Das Krippenspiel, das im letzten Jahr so viel Freude bereitet hat, ist unsere Vorlage - also nicht völlig Neues. Die Musiker von Kaleidoskop sind auch wieder dabei; so dass wir die bekannten Lieder beibehalten können.

Hier sind die Termine:

Samstag,	20.11.10	15:00 – 16.30 Uhr	(Verteilung der Rollen)
Samstag,	27.11.10	15:00 – 16.30 Uhr	(Verteilung der Rollen - Teil 2)
Samstag,	04.12.10	15:00 – 16.30 Uhr	
Samstag,	11.12.10	15:00 – 16.30 Uhr	
Samstag,	18.12.10	15:00 – 16.30 Uhr	(Generalprobe)
Freitag,	24.12.10	16:00	Uhr Krippenfeier

Noch Fragen ? -> **Tel. 0511 – 1319453** oder **belland@web.de**

Eure Laurence Belland“



Und auf einmal ist uns der Himmel ganz nah

St. Marien:

Engel - Schafe - Hirten gesucht!

Nachdem die Tage nun so kurz sind, dass man schon um 17:00 Uhr eine Kerze anzünden möchte, keimt langsam die Vorfreude auf das diesjährige Krippenspiel. Ob auch in diesem Jahr Kinder ab 2 Jahren Lust haben sich in Engel, Schafe, Hirten zu verwandeln?

Vielleicht möchte der eine oder andere aber lieber hinter den Kulissen tätig sein als Ton- oder Lichttechniker, Bühnenbauer, Sänger oder Musiker? Alle Theater- und Musikinteressierten sind herzlich willkommen.

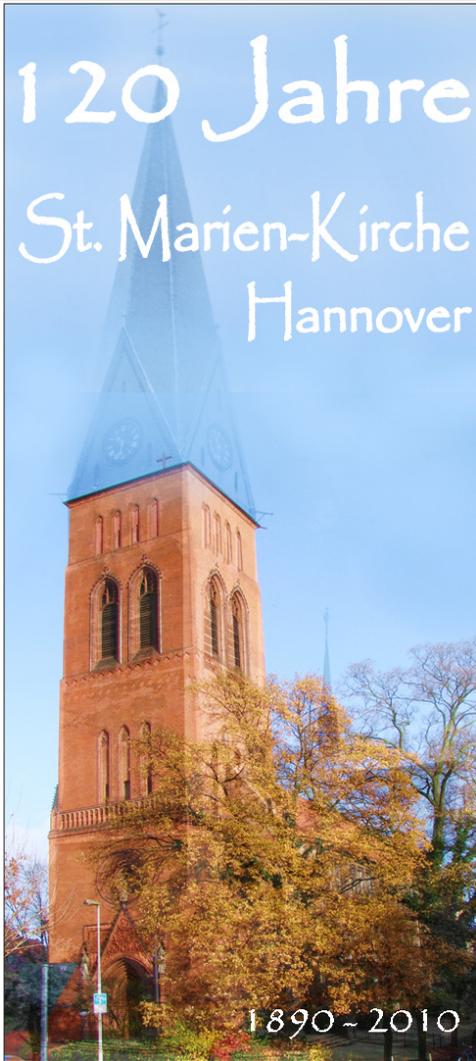


Wie im letzten Jahr wollen wir an den vier Adventssamstagen im Anschluss an die Sternstundenandacht für den großen Auftritt am heiligen Abend proben. Los geht es am 27.11.2010 um 09:30 Uhr in St. Marien. An diesem ersten Termin, spätestens aber am 04.12.10, sollen die Rollen vergeben werden. Aber auch ein späterer Einstieg ist sicherlich möglich.

Voranmeldungen werden sehr gerne entgegen genommen unter "0511 / 215 89 96".

Ansonsten sieht man sich wohl zum 1. Voradvent. Ich würde mich freuen.

Gwendolyn Kusters



Hat sich der Blick zurück gelohnt?

Ein Jubiläum ist ein Grund zum Jubeln -, oder nicht? Und – auch wenn man darüber geteilter Meinung sein kann – 120 ist eine durchaus biblisch-symbolträchtige Zahl. Aber: Ein Rückblick auf die „graue Vorzeit“ vor 120 Jahren – lohnt sich das? Wir leben doch heute!

Ja, wir leben heute. Und wir leben und feiern in Gebäuden, die teilweise älter sind als wir. Wir leben in und mit Kirchen, die gebaut und gestaltet wurden - und in denen gebetet wurde - von Menschen mit einer anderen Lebens- und Glaubensauffassung, als wir sie haben. Wir kennen Menschen - oder gehören selbst dazu -, die den letzten Krieg und die Zerstörung der Marien-Kirche noch miterlebt haben.

Haben Sie die **Ausstellung in Wort und Bild** an den Säulen links und rechts in unserer Pfarrkirche schon angeschaut? Sie verbindet die Geschichte quasi vom ersten Spatenstich über die Zerstörung im Krieg bis hin zur Gegenwart, in der sich die deutsche Pfarrgemeinde St. Maria die Marienkirche mit den Gemeinden und Missionen des Katholischen Internationalen Zentrums Hannover teilt. Geschichte bleibt nicht stehen! Zukunft hat, wer sich auf die Veränderung einlässt, die zu jeder Zeit mit uns geschieht.

So war die alte Marienkirche ein typisches Beispiel des Historismus: man versuchte in unruhigen und angefochtenen Zeiten die Werte der „guten alten Zeit“ in der Kirche zu retten und zu bewahren; davon hörten wir im Rahmen einer Reihe von interessanten und informativen **Führungen durch den modernen Kirchenbau im Mai und Juni**.

Aus ungewöhnlichem Blickwinkel konnten wir dabei sowohl die Mutterkirche St. Marien als auch ihre „Ableger“ St. Adalbert, St. Hedwig und St. Christophorus betrachten und erfahren: Standort, Raum und Ausgestaltung können mit uns in einen Dialog treten und haben uns manches Glaubenszeugnis zu geben. Wenn wir uns nicht einbringen in die Gestaltung unserer Kirchenräume und unserer Gemeinden, kommt es zum Stillstand:

Gewesenes wird konserviert, aber es lebt nicht mehr.

Eine Jubiläumsfeier, wie jedes Familienfest auch, gibt uns die Chance, im Innehalten uns unserer Herkunft zu erinnern und mit Blick auf die Wünsche an die Zukunft unsere Position in der Gegenwart zu finden. Anlässlich der hundertzwanzigsten Wiederkehr des Kirchweihtages unserer Pfarrkirche St. Marien haben wir diese Chancen genutzt:

Nach dem Pfingst-Novengebete am Abend des denkwürdigen **20. Mai** (Tag der ersten Kirchweihe vor 120 Jahren und der Altarweihe nach der Renovierung 1979) gab es eine **fröhliche Feier bei Speis' und Trank im Keller des Ludwig-Windthorst-Hauses**. Und schließlich wurde das Jubiläumsjahr abgerundet mit dem **Festgottesdienst am 17. Oktober** (Weihetag der neuen Marienkirche nach dem Wiederaufbau 1954 und vom Bischof festgelegter Kirchweihstag), dessen Gestaltung – u.a. durch den weiblichen Polizeichor – wohl noch vielen in guter und lebhafter Erinnerung sein dürfte. Jung und Alt zeigten sich als „Marienkinder“ ganz besonders verbunden und beim anschließenden Empfang tauschte man lebhaft Erinnerungen aus.

Der Blick zurück hat sich gelohnt! Wir konnten spüren: Trotz wechselvoller Geschichte - wir *leben* noch! Und mancher freut sich schon auf ein großes Fest zur 125-Jahr-Feier...

Maria Werner





Kita St. Maria die Jungmariener verbreiten mit musikalischer Einlage eine fröhliche Stimmung



Konzelebration mit Pater Nicola (kroat), Propst Pfr. Helmut Hoffmann (ehem. Kaplan von St.



Gemeindereferentin Maria Werner mit der elektrisch verstärkten Gitarre unterstützt erfolgreich die Orgel





Die Marianer-Medaille empfängt Pfr. Hoffmann und wird aus der Froschperspektive fotografiert



das Geschenk der kroatischen Gemeinde, die Marienikone

Martin Tenge, Pfr. Joachim Piontek, Maria) und Pater Giovanni (ital.)



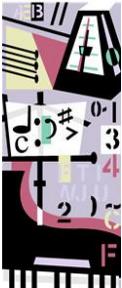
Festrede von Peter Löper

INTRO (um in der „Musiksprache“ zu bleiben):

Orgel, Stimmen, Gitarren, Flöten, Schlagzeug und ... - all das erklingt erfreulicherweise in unseren Kirchen (sowie in den Pfarrheimen und Gemeindesälen) und bereichert und erfreut unsere Pfarrfamilie.

Das ist möglich, weil wir viele Menschen haben, die ihre Fähigkeiten (und ihre Zeit) einbringen. Ich habe von früher den Satz im Ohr und im Herzen: *Wer singt oder musiziert, betet doppelt.* Ob das so stimmt, weiß ich nicht, aber es ist schon so, dass die Musik, wenn sie ehrlich „mit Herz“ gespielt oder „rüber gebracht“ wird, die Menschen erfreut und die Liturgie bereichert.

Anlässlich des Orgelkonzertes von „Alex“ entstand die Idee, hierüber zu berichten. Heute fangen wir damit an und setzen das je nach Platzmöglichkeiten in den nächsten Pfarrbriefen fort.



Peter Löper

Wir hörten Nebelhornklänge eines nahenden Frachtschiffes

Alexander Kolka & Wolfgang Cremerius
orgelten in St.Christophorus
für Hospiz Luise

am Samstag, 18. September 2010 anlässlich des 10. Dienst- / Orgel-Jubiläums von Alexander Kolka. Pastor Werner Merten moderierte die Veranstaltung, indem er die einzelnen Beiträge vorstellte und zu dem Motto „ein musikalischer Spaziergang durch das Kirchenjahr“ kommentierte. Ca. 120 Zuhörer gönnten sich diesen vielschichtigen, tönenden Ohrenschaus.

Kaum einer weiß, wie viel Mühe und Entbehrung ein Orgelschüler auf sich nimmt, bevor etwas halbwegs Brauchbares für den alltäglichen Gottesdienst einsetzbar ist. Es sollte die Kirche aus den Nähten platzen, wenn ein so junger Mann, wie Alex, schon mit 25 Jahren sein Jubiläum „10 Jahre Dienst an der Orgel“ feiert.

Was mich wundert? - Dass es immer noch Jugendliche gibt, die bereit sind, mit Händen und Füßen alle vier Stimmen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) am Instru-

ment spielend zu erlernen, während in der kalten Jahreszeit, in der ungeheizten Kirche, die Finger klamm werden und auch die kalten Füße dazu noch „blind“ die Holzpedale erfühlen und richtig treffen müssen.

Nur mit Gottvertrauen und viel Beharrlichkeit beim Üben in einsamen Kirchenräumen lässt sich die Königin der Instrumente, die Kirchenorgel, zu wunderschönen, lautstark-mächtigen und leisesäuselnden Klängen bewegen.

Wenn wir Zuhörer (= Laien), das ausgelegte Veranstaltungsprogramm aufschlagen, stellen wir fest, dass uns einige lateinische Vokabeln unbekannt sind.

Ausdrücklich loben muss ich die musikalischen, rein instrumentalen Leistungen des Organisten, die vor, zwischen und nach den Liedern gespielt werden.

Damit erklären sich drei wichtige Vokabeln, die da sind: Präludium, Interludium und Postludium, das Vor-, das Zwischen- und das Nachspiel.



Wenn keine Verfasser in der Festschrift genannt sind, handelt es sich um Improvisationen der Organisten, zu denen sicherlich eine erhebliche Portion Begabung gehört.

Bei dem Lied „Es kommt ein Schiff geladen“ hörten wir bei jeder Strophe an der Lautstärke des Nebelhorns, wie das Schiff sich uns näherte. Hier bietet die Orgel Gestaltungsräume für ihren Bediener, die während des Spielens, durch das richtige Registrieren der geeigneten Instrumente innerhalb der Orgel-Disposition hervorgerufen werden. Dies ist weitere anspruchsvolle Tätigkeit für den „Messdiener“ am königlichen Instrument.

Die Orgel „läuft“ über ein Gebläse, welches einen Blasbalg, wie eine technische Lunge aufpustet. Mit der gleichen Luft werden sowohl die leise-säuselnden, aber auch die mächtig-dröhnenden Stimmen hervorgerufen. Wo kommt denn dann der große Lautstärkeunterschied her? Der Tontechniker weiß, dass es an der Menge und Mischung vieler unterschiedlicher Oberwellenfrequenzen liegt. Je mehr Oberwellen mitschwingen, umso lauter erscheint uns das Musikstück. Es sind die Register mit den hohen Tönen, die den Unterschied ausmachen. Auch Mehrfach-Pfeifen, wie bei den Registern, Mixtur oder Sesquialtra, sowie sogenannte Labialen (Zungen-Instrumente) sind

sehr reich an Oberwellen.

So bemerkte Pastor Werner Merten nach der Darbietung, „Unüberwindlich starker Held“,

Der Kampf des Erzengel Michael mit dem Drachen, ist bei diesen Orgelklängen deutlich wahrnehmbar.“ - Beim letzten Lied: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ durften alle Zuhörer, nach dem auf der letzten Seite abgedruckten Text, das Lied mitsingen.

- Und schließlich: Die letzte Darbietung, das Postludium, beschallte mit aller Macht unsere Gehörgänge, „Tutti“ (das heißt: mit sämtlichen Registern, die einer Orgel zur Verfügung stehen) mit dem Lied, „Kehr aus mein Herz, und suche Freud“. Damit bewies uns Alexander, dass Orgelmusik

durchaus beschwingt und fröhlich klingen kann. In dieser frohen Stimmung endete das Konzert und die Gemeinde begab sich spendenfreudig zum aufgestellten Sparschwein und anschließend in den Pfarrsaal, um während des Empfangs den angebotenen Imbiss einzunehmen.

Den Künstlern und Begleitern sowie allen Spendern haben wir zu danken, dass eine reichhaltige Summe für das Hospiz Luise gesammelt wurde. Ein Konzert, dass ich nicht so schnell vergessen werde! - DANKE!

Peter Eckermann



*Es kommt ein Schiff geladen / Das Segel ist die Liebe, der HI. Geist der Mast!
Unsere Musiker-Lotsen stehen auf der „Brücke“ im Nebel*

Unsere Schola in St. Adalbert

„Aus dem Lallen der Kinder hast Du Dir Lob bereitet“ - so ähnlich hat es der Psalmist formuliert. Und das haben wir in die Tat umgesetzt.: Anneli, das jüngste Mitglied unserer Schola, war während der letzten Proben dabei, wanderte von Arm zu Arm und gab an den unpassendsten Momenten ihre Kommentare - auf ihre Weise - ab. Unsere Schola



ist eben offen für Neues!

Leider konnten nicht alle Mitglieder den kurzfristig anberaumten Fototermin während der letzten Probe wahrnehmen. Insofern zeigt das Bild nur einen Teil unserer Schola, auf die ich mich übrigens voll verlassen kann.

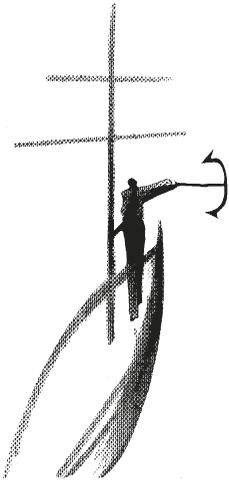
So manchen Gottesdienst haben wir in den vergangenen Jahren in den Kirchen unserer Großgemeinde mitgestalten dürfen.

Wenn etwas ansteht, kommen wir montags in der Begegnungsstätte von St. Adalbert für eineinhalb Stunden in lockerer Runde - die Tasse Tee darf dabei nicht fehlen - zusammen und erarbeiten das, was wir im Gottesdienst (aber nicht nur dort!) singen wollen. Wir sind eine demokratische Runde, d.h., wir wägen ab, ob wir das, was zum Singen vorgesehen ist, auch wirklich einüben wollen. Über die Altersstruktur brauche ich wohl keine Worte verlieren - Anschauungsmaterial hierüber ist beigefügt -. Auf jeden Fall ist es immer eine heitere Gruppe, die sich bei den Proben - rund um das Klavier - trifft.

Unser nächstes Vorhaben ist die Gestaltung des Taizé-Gottesdienstes "Taizé im Advent" am 5.12.2010 um 17.00 Uhr in St. Adalbert. Immer wieder sind wir bei den Proben beeindruckt von der Ausdruckskraft der vierstimmigen Gesänge und der Tiefe der schönen Texte. Insofern nimmt auch ein jeder immer etwas für sich mit.

Georg-Otto Moritz

„Bibel und Leben“ in St. Adalbert



Seit etwa einem Jahr treffen wir uns alle 14 Tage donnerstags ab 19:00 Uhr in der Begegnungsstätte von St. Adalbert. Wir lesen gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags, sprechen über das Schriftwort und versuchen einen Bezug zu unserem Leben zu finden. Zum Abschluss beten wir immer für unsere Gemeinde. Wir sind keine „Profis“, aber wir sind mit Freude bei der Sache. Bei uns gibt es keine Mitgliedschaft, jede/r ist willkommen.

Der nächste Termin: Donnerstag, 09. Dezember 2010, 19:00 Uhr
Infos: Gabriele Jäger, Telefon 0511-79 33 29

Gebet für die Gemeinde

Herr, lass in unserer Gemeinde deine Gnadengaben lebendig werden:

Wir brauchen Menschen,
die zuhören können,
Menschen, die Frieden stiften,
Menschen, die Einheit schaffen,
die ausgleichen und versöhnen,
die Zeugnis geben
und die Wahrheit sagen, ohne zu verletzen.

Wir brauchen Menschen,
in denen dein Geist aufleuchtet,
die Hoffnung ausstrahlen
und sich für dich und dein Reich selbstlos einsetzen.

Herr, schenke uns Menschen mit der Fähigkeit, andere zu überzeugen,
Menschen, die beten und die das Gebet auch zur Tat werden lassen.

Herr, lass unsere Gemeinde zur missionarischen Gemeinde werden,
würdig, dir Hilfe zu sein im Dienst am Heil der Welt.

Amen.

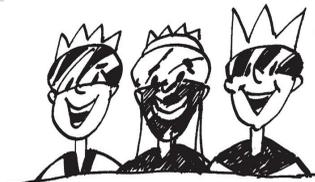
AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2011

Kinder zeigen Stärke • kmäng kmäng bong-hein kom-lahng

Zum Beginn des neuen Jahres werden in unserer Pfarrgemeinde wieder die Sternsinger unterwegs sein. Sie ziehen - als Heilige Drei Könige verkleidet - mit ihrem Stern von Haus zu Haus, singen weihnachtliche Lieder und bringen den Segen des Kindes von Bethlehem in die Wohnungen. Dabei sammeln sie Spenden für Not leidende Kinder in aller Welt.

Das Beispielland der diesjährigen Aktion ist Kambodscha in Asien.

Kriegerische Auseinandersetzungen bestimmten dort jahrelang das Leben. Für ihr Leben gezeichnet, weil schwerstbehindert, sind viele Kinder, die z.B. beim Spielen von Landminen verletzt wurden. Ohne Beine Fußball spielen? Ohne Hände schreiben?



Das Motto

Kinder zeigen Stärke

greift zum einen ihre spezielle Situation, die Behinderung auf, lenkt aber unseren Blick insgesamt auf Kinder.

Kindliche Stärke kann Erwachsene in Erstaunen versetzen. Wo Erwachsene abwägen, denken Kinder nicht lange nach. Sie knüpfen Kontakte, spielen mit anderen und helfen ihnen.

Lassen wir uns von Kindern zeigen, wie wir Grenzen überwinden, Bedenken abbauen und selbst an Stärke gewinnen können.

Das Kindermissionswerk setzt sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern in Not ein und ist das größte Hilfswerk von Kindern für Kinder.

In unseren vier Gemeinden (Kirchen) werden unterschiedliche Traditionen gepflegt und „die Könige“ sind an unterschiedlichen Tagen unterwegs.

Deshalb liegen die Sternsingerinfos und die Einladungen / Anmeldungen neben oder in den Pfarrbriefen, je nach „Tradition“

Die Sternsingeraktion findet ihren Abschluss dann in einem **gemeinsamen Internationalen Gottesdienst** mit allen Königen, Sternträgern, Sternsängern und unserer ganzen Pfarrfamilie und den Menschen aus den Missionen und

am



09.01.2011

um 11:00 Uhr

in St. Marien



Abwesenheit von Gemeindefreierin Bettina Thon

„Liebe Gemeindefreier, wie viele es bereits wissen, bekommen mein Mann und ich voraussichtlich im Februar unser erstes Kind. Aus diesem Grund werde ich nach Weihnachten zunächst im Urlaub und anschließend im Mutterschutz sein. Diese Zeit endet ca. Mitte/Ende April.

Ich möchte den Pfarrbrief an dieser Stelle nutzen, um mich von Ihnen für die nächste Zeit zu verabschieden. Gleichzeitig möchte ich Ihnen auch danken für die freundliche Aufnahme in ihren Kreis. In den vergangenen zwei Jahren habe ich viel gelernt, über meine Arbeit, über Gemeindeprozesse in fusionierten Gemeinden und nicht zuletzt auch über mich selbst.

Seit meiner Zeit in der Jugendarbeit begleitet mich die folgende Aussage von *Frère Roger Schutz* (Gründer und lebenslanger Pri-

or der ökumenischen Bruderschaft von Taizé):
Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast, und sei es noch so wenig, aber lebe es!

Vielleicht kann dieses Zitat auch für Sie ein Wegbegleiter sein – für Sie persönlich oder für die kommenden Veränderungen in der Pfarrgemeinde St. Maria, die unmittelbar bevorstehen.

Für mich heißt dieses Zitat für unsere Gemeinde u.a.:

- ins Gespräch kommen und zusammentragen, was wir verstanden haben.
- miteinander und füreinander leben, ohne jedoch das Eigene und die eigene Identität zu verlieren bzw. aufzugeben.
- das Gemeindeleben gemeinsam gestalten, wozu uns die Liebe Gottes befähigt.

Ich wünsche Ihnen auf all ihren Wegen Gottes Segen und verabschiede mich

mit herzlichen Grüßen!

Bettina Thon“

Allen Leserinnen und Lesern des Pfarrbriefes wünschen wir besinnliche Stunden im Advent, eine gnadenreiche Weihnachtszeit und für 2011 Gottes Segen und Gesundheit

Ihr Pfarrbriefteam



Cursillo in unserer Pfarrgemeinde vom 02. bis 05. September 2010

Unser „Cursillo in der Gemeinde“ war eine Deutschland-Premiere und sie ist gelungen – die frohen Gesichter auf dem Foto sind sicher ein Beweis dafür.

Eine Teilnehmerin hat aufgeschrieben, wie sie den Cursillo erlebt hat. Hier ein Auszug

sie auch waren, zeigten mir aufs Neue, wie unergründlich die Wege unseres Herrn sind.

Sie zeigten mir, dass die Liebe Gottes jeden von uns begleitet – wir müssen nur antworten.



aus ihrem Bericht:

„Cursillo, der kleine Glaubenskurs, klang schon mal nicht schlecht. Seit Längerem wollte ich meinen Glauben vertiefen und mich noch mehr mit dem „Christsein“ auseinandersetzen. Daneben hatte ich keine weitere Vorstellung darüber, was mich im Rahmen des Cursillo erwartet.

Das Besondere an diesen Tagen war, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, Menschen kennenzulernen, die bereit waren, offen und unverkrampft über sich und ihren Glauben zu erzählen. Jede und jeder einzelne Kursteilnehmer hat mein Leben bereichert und mich zum Nachdenken animiert. Die Lebensgeschichten, so unterschiedlich

Sie zeigten mir auch, dass wir alle Kirche sind. Es kommt hauptsächlich auf jeden einzelnen von uns und nicht nur auf die Institution an sich an.

Die Veranstaltung war von vielen besonderen Momenten geprägt, einige möchte ich nachfolgend erwähnen. Das Besondere an diesem Kurs war der liebevolle und herzliche Umgang, der uns vonseiten der Kursmitarbeiter entgegengebracht worden ist. Dieser Umgang beschreibt am passendsten die Atmosphäre, die an jedem Veranstaltungstag spürbar gewesen ist.

Die mit Pfarrer Joop gemeinsam gefeierten Heiligen Messen bleiben unver-

gesslich. Meiner Einschätzung nach steckte hinter jeder Messe viel Vorbereitung und keine glich der anderen. Der Bezug aus der Heiligen Schrift zur Kurseinheit war immer gegeben. Auf diese Weise begleitete uns das Wort des lebendigen Christus durch den gesamten Tag.

Wir alle waren ein aktiver Teil jeder Heiligen Messe, nicht nur passive Zuhörer und Zuschauer. Dankbar bin ich für den Segen, gewidmet unserem ungeborenen Kind, sowie den vielen guten Wünschen von den Kursteilnehmern, an die ich mich während meiner Schwangerschaft gerne zurückerinnern werde.

Ist das „Christsein“ also ein schwieriges Unterfangen? Nein, für mich nicht

mehr! Ich legte all meine Zweifel und Ängste beiseite und lernte wieder die Liebe und Barmherzigkeit Gottes spüren. Ich lernte aufs Neue meinen Glauben mit Freude und Zuversicht zu leben. Der Heilige Geist ist jetzt auch in Hannover für mich allgegenwärtig. Falls ich etwas vom neuentdeckten Glauben vergessen und erneut eine Lücke in meinem Leben entstehen sollte, dann wird es sicherlich zu meinem zweiten Mal Cursillo kommen.

Sylwia Luczyk

Der nächste Cursillo in der Pfarrgemeinde St. Maria ist vom 07.-10. April 2010 vorgesehen.

Infos und Anmeldungen:
Cursillo-Sekretariat Gabriele Jäger



Meine-Apotheke im Nordstadtzentrum Hannovers, **Bodestr. 2-6**, bietet einen kundenorientierten Service. Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstag von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Eine Besonderheit ist das angegliederte Sanitätshaus, das die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten ermöglicht. Alle nötigen Hilfsmittel werden schnellstmöglich nach Hause geliefert, Bandagen und Stützstrümpfe fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten.

In der Apotheke und selbstverständlich auch per Telefon oder E-Mail ist der Patient mit jeder fachlichen Frage willkommen: Tel.: 161 52 53 / Fax: 161 52 57
E-Mail übers Internet: Nordstadt Apotheke Hannover

Kleines Fest der großen Gemeinde / Pfarrversammlung am Freitag, 01.10.2010

„Blitzlichter“

Viele Gemeindemitglieder sind gekommen und haben in gemütlichem Ambiente diskutiert



und zu den Informationen auf den Stellwänden Gedanken und Wünsche geäußert.

Es war Konzept, einmal „nicht von vorn“ eine Pfarrversammlung zu organisieren, sondern Gesprächsatmosphäre zu schaffen.

Die richtigen Lieder und eine tolle Bewirtung durch die SchülerInnen der BBS 6 trugen dazu bei, dass dieser Abend als Abschluss der PGR-Wahlperiode gut gelaufen ist.

DANKE dafür an die SchülerInnen und deren Lehrerinnen.



Das Büfett war eine echte Überraschung:

Begegnung war auch „angesagt“



Die KandidatInnen für KV und PGR, die es ermöglichen konnten, haben sich vorgestellt:



-<- KV



PGR ->-

Familienfreizeit vom 10.10.-16.10.2010 auf Ameland

Wie in den vergangenen Jahren fand auch in diesem Jahr wieder die Familienfreizeit auf Ameland statt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten entstand schließlich eine Gruppe mit insgesamt 24 Teilnehmern (9 Erwachsene, 15 Kinder und ein Hund). Die Teilnehmer (Alter: 1 bis 65 Jahre) kamen aus den Gemeinden St. Adalbert, St. Hedwig und St. Christophorus.

Am Sonntag, dem 10. Oktober war es dann soweit. Mit 4 PKW's fuhren wir gegen 10.30 Uhr von St. Christophorus ab und waren etwa gegen 18.30 Uhr auf Ameland, wo uns Pfarrer Piontek (der schon eine Fähre früher genommen hatte) bei schönstem Sonnenschein am Fähranleger empfing.

Im Gruppenhaus "de Vrije Wil" angekommen, bezogen gleich alle ihre Zimmer. Kurz darauf gab es auch schon „Abendessen“. Danach hatten sich die Kinder untereinander wie auch wir Erwachsene gegenseitig allerhand zu erzählen.

Da Pfarrer Piontek leider nicht, wie in den vergangenen Jahren, mit auf Ameland bleiben konnte, sondern in der Gemeinde St. Maria anderweitig gebraucht wurde, schenkte er den „Amelandfahrern“ am Montag nach dem Frühstück eine Möwe, die auf Druck schreit, symbolisch als den neuen „Aufpasser“ und übergab damit die Leitung an Angelika Reinecke und Frank Krowiarz.

Nach der Verabschiedung von Pfarrer Piontek gingen wir zum Fahrradverleih und holten dort für unsere Gruppe Fahrräder bzw. Fahrradanhänger. Danach erkundeten die Kinder in Gruppen erst einmal auf eigene Faust die nähere Umgebung der

Insel, Fußball wurde gespielt (wie in jeder freien Minute, egal ob Junge, Mädchen oder „alter Mann“), auch der Umsatz im nahegelegenen Supermarkt wurde durch das Taschengeld der Kinder merklich gesteigert. Andere Länder – andere Produkte – und schon wurde die erste Packung „Vla“ (Milchpudding) genüsslich vertilgt.

Da das Wetter uns mit zahlreichen warmen und sonnigen Tagen sehr wohlgesonnen war, konnten wir auch mehrere gemeinsame Ausflüge unternehmen.



Der Leuchtturm in Hollum war unser erstes Ziel. Alle machten sich am Dienstag bei sonnigem aber windigem Wetter durch die Dünen auf den Weg. Selbst die Kinder, welche noch mit den kleinsten Rädern fuhren, kamen

durch die Motivationskünste der Eltern früher oder später ans Ziel und erklimmen dann auch gleich noch den Leuchtturm. Für eine heiße Bockwurst mit Brot und einen Vitaminschub danach sorgten direkt am Leuchtturm Frau und Herr Reinecke. So gestärkt ging es in kleineren Gruppen auf unterschiedlichen Wegen wieder zurück.

Am Mittwoch feierten wir den 13. Geburtstag von Robert mit allem was dazu gehört: Kuchen, Kakao, Kerzen, Geburtstagslied, Luftballons und kleinen Überraschungen. Der Vormittag war mit dem „Chaosspiel“ ausgefüllt. Es traten 3 Mann-

schaffen an: Die Mädchen, die Jungen und Fam. Scholz. Die Mädchengruppe gewann mit einem knappen Vorsprung vor Familie Scholz.

Am Abend, als der Mond schon hoch am Himmel stand, machten wir eine kleine Wanderung zum Strand, dort lehrte uns Michael Sperber mit einer Geschichte das Gruseln und „daheim“ angekommen gab es heißen Kakao und Kekse.

Der zweite Ausflug führte uns am Donnerstag ins Vogelschutzgebiet nach „Het Oerd“, dem höchsten Punkt von Ameland. Diesmal mussten auch die großen „Kinder“ angefeuert werden (weil der Wind meist aus der falschen Richtung kam).



Da dieser Donnerstagabend von einer kulturellen Veranstaltung, dem „bunten Abend“ gekrönt werden sollte, zogen sich die Kinder am Nachmittag in kleinen Gruppen zum Proben zurück. Es entstand ein tolles Programm mit Tanzvorführungen, Sketchen und einem Theaterstück, in dem leider das Wildschwein, gespielt von Casper, unserem „Lagerhund“, nicht so recht mitmachen wollte.

Der Freitag war nun auch schon der vorletzte Tag auf Ameland. Und nicht nur wir waren traurig, sondern der Himmel weinte auch dicke „Tränen“. Schon mal von oben nass, gingen dann auch noch einige ganz

Mutige in der Nordsee baden. Andere nutzten die Zeit und machten Gesellschaftsspiele oder vollendeten ihre Perlentiere, die sie unter Anleitung von Angelina Sperber gebastelt hatten.

Vor dem Abendessen erhielt **Herr Reinecke, unser Chefkoch**, für all die vorzüglichen Speisen dieser Woche von den „Amelandfahrern“ seinen 1. Stern verliehen - **Gratulation!!!!!!!**



Am Samstag, unserem Abreisetag, zeigte sich das Wetter wieder von seiner besten Seite, doch leider mussten wir die Heimfahrt antreten. Aber die Meisten freuten sich schon auf der Rückfahrt auf das nächste Jahr Ameland.



P.S. Unser Maskottchen, eine Möwe, die wir von Pfarrer Piontek geschenkt bekommen haben, ist dann auch wieder mit von der Partie.

Frank und Sigrid Krowiarz



Den Jakobsweg gehen und dann den Sonnenuntergang erleben

Am Freitag, den 5. November 2010 veranstaltete die **Männergemeinschaft Sankt Hedwig** einen Lichtbilder-Vortrag über den Jakobsweg. Das ist ein circa 1000 km langer Pilgerweg nach Santiago de Compostella, wo sich das Grab des heiligen Jakobus befindet.

Der Dia-Vortrag wurde ausgearbeitet und vorgetragen von Gaby und Klaus Sievers, die im April 2009 diese Pilgerreise begonnen hatten und über insgesamt 35 Tage zu Fuß die Strecke bewältigten. Mit der Digitalkamera dokumentierten Sie ihren Weg. So bekamen wir einen lebendigen Eindruck von den Entbehrungen und schönen Urlaubsgenüssen, die auch heute noch viele Pilger erleben wollen, weil sie eine Erfahrung machen möchten, die um Vieles größer und reichhaltiger ist als wir Zuhörer, auch durch einen derartigen Vortrag, es uns jemals vorstellen können.

So ein mehr als vier Wochen andauernder Fußmarsch, bedarf einer sorgfältigen Planung, bezogen auf die Lebensmittel und die Arzneimittelversorgung sowie die Bekleidung, vor allem im Hinblick auf das Gewicht des Marschgepäcks.

Sie berichteten uns von Erkenntnissen über die Anzahl der Strumpfpfaare, der Unterwäsche oder der notwendigen Papiere, die man bei solch einer Unternehmung mitnehmen sollte. Auch der tägliche Nahrungsmittleinkauf hatte sich nach bestimmten Gesetzen einzupendeln. So stellte sich bald heraus, dass zum Beispiel zwei Apfelsinen während der Wanderzeit am Tage eine optimale Ration sein können.

Das Fotografieren hatte sich auch nach Energiespargesetzen zu richten. Auf Ladegeräte, zusätzliche Akkus und unnütze Energie verschwendende Spielereien mit der Kamera, haben unsere Abenteurer verzichtet.

Die Kommunikation mit den Einheimischen war äußerst schwierig in dieser nordspanischen Bergregion. Der Jakobsweg ist zwar gut und reichhaltig beschildert, aber durch die undeutlichen Hinweise, die über Zeichensprache von den Einheimischen uns gegeben wurden, ist Verlaufen vorprogrammiert. So konnte es geschehen, dass unser berichtendes Paar beinahe aufgegeben hätte und einen Linienbus nehmen wollte, wenn dieser ihnen nicht vor der Nase weggefahren wäre und die Unkenntnis über die Ankunft eines nächsten Busses sie motivierte, doch weiter zulaufen.

Belohnt wurden unsere Pilger am Ziel reichlich. Sie erzählten uns, wie besonders die Erfahrung eines Sonnenunterganges am Atlantik ist, wenn man nach langer, mühevoller Wegstrecke endlich am Ziel ist und so ein Schauspiel erleben darf. Sie berichteten auch, dass sie am nächsten Tag den Sonnenuntergang nochmal so intensiv erleben wollten.

Es war derselbe Untergang, das selbe Rot, derselbe wolkenlose Himmel und doch konnten sie nicht das Selbe empfinden wie am Tag zuvor, als sie nach 35 mühevollen Pilgertagen zum ersten Mal die Sonne im Meer untergehen sahen.

So bewahrheitet sich die Auffassung, dass die schönste Freude die Vorfreude ist, ganz gleich, ob darauf ein großes Fest oder ein ganz alltägliches Naturschauspiel den Schlusspunkt setzt.

Peter Eckermann



75 Jahre

- 30.11. Egon Warnke
- 30.11. Hedwig Ulbig
- 12.12. Gertrud Irrgard
- 13.12. Lucie Wollburg
- 16.12. Christa Bagdonat
- 20.12. Rita Schneider
- 29.12. Erika Kinder
- 31.12. Ernst Maciol
- 31.12. Laudi Al-Wazzi
- 03.01. Walter Feyer
- 10.01. Anna Lange
- 11.01. Edeltraud Koch
- 23.01. Johannes v. Gradowski
- 23.01. Barbara Witt
- 26.01. Hildegard Feyer
- 31.01. Gerhard Passon
- 12.02. Hildegard Wagner
- 12.02. Gudrun Büsing
- 15.02. Gertrud Niesel
- 17.02. Johanna Brockmann
- 28.02. Hans-J. Keuenhof
- 28.02. Ruth Sorkale
- 28.02. Marianne Schmidt
- 28.02. Leopold Arimont
- 05.03. Theresia Eichhorst
- 06.03. Christine Klinke
- 08.03. Richard Glania

80 Jahre

- 28.11. Gisela Lange
- 28.11. Werner Klekamp
- 02.12. Georg Topolewski
- 11.01. Paul Bellwon

- 12.01. Rosa Höft
- 14.01. Mladen Cvetkovic
- 19.01. Ruth Plötz
- 23.01. F. Caballero Aranda
- 26.01. Gioacchina Kaiser
- 02.02. Maria Göbel
- 10.02. Ingeborg Horscht
- 10.02. Maria Stojanek
- 13.02. Maria Beier
- 15.02. Angelika Gärtner
- 21.02. Anneliese Tablewski
- 23.02. Margarete Hinrichs
- 24.02. Lucyna Rohlfs
- 27.02. Jolande Popp
- 01.03. Johanna Werner
- 04.03. Ludmilla Molski
- 04.03. Thekla Ziegler
- 09.03. Irmgard Wittenberg

85 Jahre

- 28.11. Rita Baumgart
- 04.12. Alfred Lukaschek
- 22.12. Margareta Luyken
- 23.12. Godert von Campe
- 11.01. Kurt Hildebrand
- 18.01. Käte Kubek
- 19.01. Günter Wolpers
- 02.02. Maria Meise
- 03.02. Herbert Franke
- 03.02. Elisabeth Spieß
- 04.02. Friedrich Weber
- 08.02. Alma Dröge
- 21.02. Theresia Hartmann
- 02.03. Helene Gorny
- 08.03. Theresia Bläsius
- 09.03. Siegfried Steck
- 09.03. Waltraud Arnold

90 Jahre

- 13.12. Gertrud Kopp

**H
e
r
z
l
i
c
h
e
n

G
l
ü
c
k
w
u
n
s
c
h**

90 Jahre

21.12. Helene Hagedorn
30.12. Agnes Schwientek
16.01. Rudolf Rösner
24.01. Elisabeth Cantow
07.02. Charlotte Veith
17.02. Walli Herfort

91 Jahre

07.12. Irmgard Schnabel
18.12. Magdalena Malsam
17.01.11 Wally Süßenbach
17.01. Emma Meyer
18.01. Martha Kos
04.02. Elisabeth Domdey
02.03. Gertrud Rieger

92 Jahre

05.01. Marie Lichtnecker
29.01. Elza Hercenberger
16.02. Helene Bleyer
24.02. Erich Jusczyk

94 Jahre

05.12. Johann Kotterba

95 Jahre

04.02. Elisabeth Reschitzki
25.02. Edith Fahlbusch

96. Jahre

01.01. Francesca Neri

97 Jahre

14.12. Franz Barteczko

98 Jahre

07.12. Maria Dinter

***Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die höchsten Jahre zählt,
sondern der, welcher sein Leben
am meisten empfunden hat.***



Redaktioneller Hinweis: Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, teilen Sie dies bitte der Pfarrsekretärin oder dem Pfarrbriefteam mit. Wir werden das dann selbstverständlich berücksichtigen.

Sollten wir jemand vergessen haben, wären wir für einen Hinweis dankbar.

Ihr Pfarrbriefteam

**H
e
r
z
l
i
c
h
e
n

G
l
ü
c
k
w
u
n
s
c
h**

In unserer Gemeinde wurden getauft:



Laura Solger	25.07.10
Ian Mburo Kimani	25.07.10
Joris Hübner	01.08.10
Maximilian Owusu	01.08.10
Annabel Owusu	01.08.10
Samuel Owusu	01.08.10
Hannah Wohlwender	14.08.10
Julia Hennemuth	09.10.10
Lidija Jelenic	09.10.10
Annelie Wippler	24.10.10

*Wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen auf allen Wegen!*

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Swetlana Kirchgessner, 46 Jahre
Alfons Vogel, 84 Jahre
Elisabeth Wohlfart, 76 Jahre
Ida Scholz, 85 Jahre
Gertrud Lachmann, 88 Jahre
Reinhard Pohl, 80 Jahre
Martha Liehr, 89 Jahre
Tibor Kasiba, 58 Jahre
Manfred Quint, 70 Jahre
Lucie Stuke, 90 Jahre
Helmut Knobloch, 73 Jahre
Herbert Just, 80 Jahre
Günter Schaff, 82 Jahre
Rentate Bobbert, 63 Jahre
Elisabeth Wieczorek, 96 Jahre
Leopoldinge Heinrich, 87 Jahre
Reinhard Jendroßek, 68 Jahre

Herr, gib ihnen das ewige Leben!

Info „In eigener Sache“:

Wir bekommen inzwischen von vielen Menschen unserer Pfarrfamilie Anregungen, Bilder und Texte für den Pfarrbrief (Vier Ausgaben pro Jahr) und auch für die (aktuelleren) Mitteilungen.

-> Danke, **wir freuen uns** über die Resonanz (Ihre Mitarbeit)!

—>> weiter so!

Wir schauen dann, ob wir die Infos gleich einarbeiten oder erst im nächsten Sparbrief, weil Ihre Beiträge dort „thematisch besser passen“ ,

Wenn es um aktuelle Infos geht, leiten wir diese gern weiter an unsere Pfarrsekretärinnen, die für die Mitteilungen zuständig sind.

-> **Wir freuen uns auch** über Anmeldungen / Nachfragen, wie man oder frau denn aktuell Pfarrbrief und Mitteilungen bekommt.

Klar geht das - eine Mail an Pfarrbriefteam pfarbriefteam@st-maria.de

oder an die Email-Adresse unserer Pfarrgemeinde

(Seite 2) oder **direkt** anfordern auf der

Internet-Seite unserer Gemeinde

Ihr Pfarrbriefteam

E-mail: pfarbuero@st-maria.de
Internet: www.st-maria.de

50 JAHRE JUBI-Fasching in St. Christophorus „Die letzten 50 Jahre - ein buntes Programm“

Am **Samstag, 26.02.2011** weitere Infos über Mitteilungen und Plakate.

Der kath. Männerverein von 1888 e. V. in St. Marien wird in 2011 keine eigene Veranstaltung organisieren, sondern gern in Christophorus mitfeiern!

Am **Donnerstag, 03.03.2011** um 19:00 Uhr Weiberfastnacht.

Weitere Infos zu gegebener Zeit über Mitteilungen und Plakate.



*Zu allen Veranstaltungen ist die ganze Pfarrfamilie eingeladen,
zu Weiberfastnacht natürlich nur Frauen.*



Fasching in St. Hedwig

am 19.02.2011

Unter dem Motto „Der wilde, wilde Westen“ geht es wieder rund in der Gaststätte „Zur Post“ in Engelpostel.

Die Vorbereitungen laufen, weitere Infos über Mitteilungen und Plakate

Ulrich Müller

Laien in Lateinamerika

Überzeugen. Mit Wort und Tat.

„Ihr werdet meine
Zeugen sein.“

[Apg 1,8]

50. Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

www.adveniat.de

ADVENIAT

„Nun Christen stimmt an“ - so klang es am Fest der Hl. Hedwig in unserer Kirche St. Hedwig



Musik im Pfarrheim anlässlich der Hedwigs-Vesper am 16.10.2010

Mit einer umfassenden Würdigung hat Pastor Scior in einer Vesper die Bedeutung der Hl. Hedwig in Vergangenheit und Gegenwart aufgezeigt.

Eine Schola von Sängerinnen und Sängern, die sich sporadisch in St. Christophorus und St. Hedwig unter der Leitung von Maria Werner zusammenfindet, übernahm die musikalische Gestaltung dieser feierlichen Hedwigsvesper. Begleitet wurden die Ge-

sänge an der Orgel durch Alexander Kolka. Zuvor hatte sich die Gemeinde in einer gemütlichen schlesischen Kaffeestunde zusammen gefunden und konnte dem einen oder anderen musikalischen Beitrag lauschen.

Auf diesem Patronatsfest lag ein guter Geist.

Elisabeth Fritsch